

Tag 4 – 24. März 2020

Wer zahlt?

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde,

wer zahlt eine Krise im Kapitalismus - das wissen Alle, die hier leben: Zahlen tut der "Kleine Mann".

Das "Rettungspaket", das morgen im Bundestag beschlossen werden soll, bestätigt dies erneut in eindrucksvoller Weise.

Ein grober Überblick:

Beginnen wir mit der Kinderbetreuung bei staatlich verordneter Schließung von Kindertagesstätten und Schulen. Die finanzielle Last tragen zuallererst die betroffenen Eltern. Sie müssen ihr Guthaben aus dem Arbeitsverhältnis, nämlich Arbeitszeitguthaben und Urlaub, vollständig verbrauchen.

Anschließend zahlt die Gemeinschaft der Sozialversicherten: Dann gibt es 67% des Verdienstaufschlags von der Agentur für Arbeit, also aus der Arbeitslosenkasse. Nach sechs Wochen gibt es gar nichts mehr.

Wieviel zahlen die Kapitalisten wie z.B. eine milliardenschwere Deutsche Post AG? Nichts.

Machen wir weiter mit dem Kurzarbeitergeld. Die Kapitalisten zahlen nichts. Sie sparen sich sogar die Sozialversicherungsbeiträge und müssen nicht einmal den "Arbeitnehmereil" an diesen weitergeben.

Die Arbeiterinnen und Arbeiter zahlen mit 40%, bei Kindern mit 33% ihres vorherigen Nettos. Sie zahlen später einmal mit weniger Rente. Dafür können sie zu zusätzlicher Arbeit verpflichtet werden, was aktuell nicht droht - aber dann, wenn der Corona-Virus gegangen ist, sehr wohl.

Gerade die Kleingewerbetreibenden z.B. kleine Gaststätten, Cafes, die per staatlicher Verordnung schließen mussten, stehen vor riesigen finanziellen Problemen. Sie können einen einmaligen Zuschuss erhalten, bis zu 5 Beschäftigten (umgerechnet auf Vollzeit) sage und schreibe 9.000 Euro, bis zu 10 Beschäftigte (umgerechnet auf Vollzeit) 15.000 Euro. Wofür? Für "Betriebskosten wie Mieten, Kredite für Betriebsräume, Leasingraten." Löhne? Nicht erwähnenswert...

Wenig genug, müssen sie den Betrag als Gewinn versteuern.

Die Krankenhäuser erhalten Pauschalbeträge für die Verluste durch verschobene Operationen, eine Prämie für jedes zusätzlich geschaffene Intensivbett und 50 Euro für jeden Patienten bis Ende Juni.

Der größte Anteil geht aber an die größeren und Großbetriebe: 100 Milliarden Euro Kapitalmaßnahmen, 400 Milliarden Euro Liquiditätsgarantien. Der „Fonds für die Stabilisierung der Wirtschaft“ gilt für Firmen, die mehr als 50 Millionen Euro Umsatz machen und im Schnitt mehr als 250 Menschen für sich arbeiten lassen.

Statt dies zu verbinden mit der Auflage, dass schnellstmöglich die Produktion umgestellt werden muss auf jetzt dringend notwendige Güter wie z.B. Schutzmasken und Tests, auf den öffentlichen Nahverkehr, auf die Ausstattung der Krankenhäuser, erklärt Bundeswirtschaftsminister Altmaier: Ziel sei es, so wenig wie möglich in die Märkte einzugreifen. Hoch lebe der gesunde Markt!

Und was gibt es für die zentrale Beschaffung von persönlicher Schutzausrüstung, die Förderung der Entwicklung eines Impfstoffs und Behandlungsmaßnahmen, für Leistungen von Hilfen für Deutsche und EU-Bürger im Ausland, für die Information der Bevölkerung und last not least für den Einsatz der Armee?
3,5 Milliarden Euro.

Dafür wird keine Vermögenssteuer erhoben, werden keine steinreichen Erben in die Pflicht genommen, nicht Vorstandsvorsitzenden wie Frank Appel bei der Deutschen Post AG auf das Gehalt seiner Zustellerinnen und Zusteller gesetzt - alles Maßnahmen die weitaus weniger in das Leben der Betroffenen in ihrer Villa eingreifen, wie bei uns Kurzarbeit, Zwangsurlaub und Kontaktsperre in der 3-Zimmer-Wohnung.

Umso besser, dass es Jugendliche gibt, die ihren Blick auf ihre Zukunft richten und sich nicht auf die vier Wände beschränken lassen – dazu unser heutiger Bilderbogen.

Soviel für heute – und damit leider nicht genug.
Lest morgen, wie mit dem "Rettungspaket" gleichzeitig in einer völlig neuen Qualität eine Selbstentmachtung des Parlaments und eine Rundum-Ermächtigung der Bundesregierung beschlossen wird.

Mit solidarischem Gruß!

Hedwig Krimmer
<https://revolutionaere-front-muenchen.com/>

+++ bitte weiterleiten +++ bitte weiterleiten +++ bitte weiterleiten +++